



Eigentliche und gewisse Zeittung von Hattwan so im Augusto dises Jars 1596. von dem Durchleuchtigen Hochgebornen Maximilian Polnischen König unnd Ertzhertzog zu Osterreich belegert, und folgents am 3 Septembris auch dieses 1596. Jars mit gewaltigen sturmender Handt erobert

<https://hdl.handle.net/1874/9136>

16
**Eigendtlliche vnd Gewis
se Zeitung von Hattwan so im Augusto die
ses 1596. Jars von dem Durchleuchtigen Hochgebore
nen Maximilian Polnischen König vnd Erb Herzog zu
Osterreich beleget / vnd folgens am 3 Septembrio
auch dieses 1596. Jars mit gewaltiger Sturm
der Handt erobert.**



**Zu Sölln / bey Johan Bäreich in der Drauw
gassen. Im Jar 1596.**

Auß Wien den fünffte 1 Septemb.

Nachdem der Durchleuchtigster
Hochgeborner Maximilian Polnischer Kö-
nig vnd Erzherzog zu Osterreich mit sei-
nem vnderhabende Kriegsvolck die Statt
vnd Bestung Hatwan in ober Ungern gelegen im Au-
gusto dieses 1596. Jars mit ganzer macht vnd gewalt
belegert/ vnd sowol mit gewaltigem schieffen sturmen
als auch vndergraben / die Statt vnd Bestung ver-
socht vnd angriffen / auch immitels viel seiner guter
Kriegsleuth verloren.

Endtlich haben sich aber Ihre Durchleuchtigkeit
am ersten Septembris dieses 1596 vorgenommen ihre
ganze Macht vnd gewalt zuuersuchen / die Statt vnd
Bestung hefftig beschossen / welches dan drey Tag vnd
Nacht sonder auffhören Continuirt / auch die Bestung
mit Feswerballen beschossen / vnd in Brandtgestochen.

Darauff dann daß Kriegsvolck die Stat an vier
verscheidene Orter mit ganzer Macht zugleich bestur-
meten die belegerte Türckische sich auch ins erst somit
aufffallen / feur vnd stein außwerffen / zum hefftig-
sten vnd manligsten gewehret / also das der Verüm-
bter Hauptman Stampff im ersten sturm erdruncken /
vnd

und viel der schätzgen verloren beim derselb den ersten anfall
gethan.

Hat der Allmechtiger Gott den Türcken das hertz
benommen / das sie sich übermandt befunden / und also
in vollem sturm ih. e wehr von sich geworffen / und sich nie
berhalten lassen / wie die Schweine.

Die Christen ihrer auch nicht verschonet / sonder ab
les erwürget und umbracht. was von Menschliches na
mens angetroffen / so man / weib / und kindt Ja des kin
des in der weigen (welches barmh. zusagen) nicht ver
schonet. Es haben aber onfere Christen Kriegsleuth der
schonen Weiber vund kinder so mit kostlichem Gold vund
Silber geziret verschlagener weiß gestollen vund versto
hen/hernacher aber zu ihrem Nutzwillen gebrauchet / und
für grosse summen geldt verkaufft.

Die Vestung aber ist den mehrten theil verbrandt /
dann die Kriegsleuth des Raubs vund Plunderens so
begirich / das niemand das feur leschen wollen / also das
die Vestung den mehrten theil abuerbrandt / man hat ein
erbarmlich schreyen so von Menschen vund Viehe in der
brunsi des Brandts gehört.

Ist auch schier vnaussprechlich so viel guts vund Bes
ten in dieser Statt gefunden / dan die Türcken auß forcht
dieser

dieser vnserer Kriegsleuth vß allen Dertten Ihr beste Klei-
noden (denn sie viel haben) dahin gefleuhet.

Der Beegh oder Gubernator der Statt ist lebendig
Ihrer Königlich Majestat gesencklich oberliebert.
Es hat sich der Herr Tirkke in diesem Sturm vnd inne-
men / Welches am dritten Septembriß nachmittag die-
ses 1596. Jars geschehen Treffentlich vnd Manlich ge-
halten.

Diese Statt Hattwan ist ein Ort von grosser Im-
portantz vnd den vnserigen viel angelegen / ist fast der
Statt Preßburg oder Nach an-grosse gleich / ist aber in
sich viel starcker vnd Volkreicher.

Der Allmechtiger verlehne seine Göttliche Gnade
daß dem Blütdürstigen Türcken vnd allen Christen
Feinden daß hertz benommen / damit die arme Christen-
heit in fried vnd einigkeit zu seinen Göttlichen Ehren leben
möge / Amen.

